



---

**Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2009**

**RENK Aktiengesellschaft**

## **Inhaltsverzeichnis**

Auf einen Blick	Seite 3
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009	Seite 5
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009	Seite 11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Seite 26
Finanzterminkalender RENK Konzern	Seite 26

## **Einführung**

Der Konzernzwischenbericht der RENK Aktiengesellschaft erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2008 und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

## Auf einen Blick

### RENK KONZERN

Mio €

	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>Veränd.</b>
	<b>1. HJ</b>	<b>1. HJ</b>	<b>in %</b>
Auftragseingang	140	215	- 35
Umsatz	242	247	- 2
Auftragsbestand *)	498	612	- 19
Mitarbeiter (Anzahl) *)	1.934	1.906	1
Mitarbeiter inkl. Leiharbeitnehmer (Anzahl) *)	2.047	2.041	0
			in Mio €
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	37	- 4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	33	37	- 4
Ergebnis nach Steuern	23	26	- 3
Ergebnis je Aktie in €	3,34	3,81	- 0,47
Umsatzrendite ROS in %	13,6	14,9	-
Investitionen	10	11	- 1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5	5	0
F&E-Ausgaben eigenfinanziert	2	2	0
Cash Earnings	28	31	- 3
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	19	30	- 11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 10	-11	1
Free Cashflow	9	19	- 10
Flüssige Mittel *)	20	23	- 3
Nettoliquidität *)	20	23	- 3
Eigenkapital *)	170	159	11

\*) Stichtagswert am 30. Juni 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008

## **RENK im 1. Halbjahr 2009**

- **Operatives Ergebnis im 1. Halbjahr 2009:**  
33 Mio € nach 37 Mio € im Vorjahr (- 11 %).
- **Umsatzrendite ROS bleibt auf hohem 13,6 %**  
(Vorjahr 14,9 %).
- **Auftragseingang bricht um 35 % auf 140 Mio € ein.**
- **Umsatzerlöse behaupten sich mit 242 Mio (- 2 %).**
- **Auftragsbestand sinkt von 612 Mio € (31.12.2008) auf 498 Mio €**
- **Ausblick 2009**  
**Auftragseingang aufgrund erwartetem PUMA-Großauftrag über 400 Mio € Umsatz**  
**sinkt unter die 500-Mio-€-Schwelle; Umsatzrendite nicht unter 10 %.**

## **Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009**

### **Maschinenbau in schwierigem Fahrwasser**

Ausgehend von dem im ersten Halbjahr 2008 noch erzielten Orderboom kam es im deutschen Maschinenbau zu einem bislang einmaligen Einbruch der Bestellungen – einmalig sowohl im Blick auf das Ausmaß des Rückgangs als auch auf das Tempo, in dem dieser sich vollzog. Dadurch droht 2009 das Jahr mit dem stärksten Rückgang in der Produktion nach dem 2. Weltkrieg zu werden. Die Perspektiven sind trotz einiger Silberstreifen am Horizont, wie dem prognostizierten Wirtschaftswachstum in China und Indien, insgesamt nicht günstig. Die Unsicherheit über Dauer und Ausmaß der Rezession und die weiterhin erschwerten Refinanzierungsbedingungen auf den Finanzmärkten lassen eine schnelle und breite Erholung im Maschinenbau weder 2009 noch 2010 als wahrscheinlich erscheinen.

### **RENK profitierte im 1. Halbjahr 2009 von überwiegend gut gefüllten Auftragsbüchern.**

Die schlechten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten bei RENK im 1. Halbjahr 2009 zu einem Rückgang des Auftragseingangs um 35 %. Sowohl im Großgetriebebereich (Spezial- und Standardgetriebe) als auch bei den Gleitlagern lag der Abstand zum Vorjahreswert bei rund -40 %, lediglich die Fahrzeuggetriebe konnten auf niedrigem Niveau um 24 % zulegen.

In einer wesentlich besseren Verfassung präsentierten sich die Umsatzerlöse, die gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert von 247 Mio € nur geringfügig auf 242 Mio € nachgaben. Hier handelt es sich allerdings um einen zeitlich begrenzten Effekt, dessen Ursache in der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands von 612 Mio € zu Beginn des Geschäftsjahres lag und der auch im 2. Halbjahr 2009 für eine befriedigende Kapazitätsauslastung und entsprechende Umsätze sorgen wird.

Aufgrund der hohen Abrechnungen im ersten Halbjahr 2009 ging der Auftragsbestand von 612 Mio € auf 498 Mio € zurück. Diese Entwicklung wurde durch Kundenstornierungen im Großgetriebebereich in Höhe von 19 Mio € beschleunigt.

### **Gute Ertragslage**

In Abhängigkeit von der Umsatzentwicklung und der überwiegend noch hohen Kapazitätsauslastung erreichte das operative Ergebnis mit 33 Mio € ein zufriedenstellendes Niveau. Mit Ausnahme der Fahrzeuggetriebe, deren Ergebnis umsatzbedingt und infolge hoher Risikovorsorgen nur leicht positiv war, erwirtschafteten alle RENK Geschäftseinheiten gute Ergebnisse mit hohen Umsatzrenditen.

### **Ausblick**

Wir erwarten im 2. Halbjahr 2009 keine signifikante Veränderung der aktuellen Auslastungssituation, wobei die Umsatzerlöse im 2. Halbjahr sich leicht rückläufig entwickeln werden. Für das Geschäftsjahr 2009 wird der Umsatz deshalb wieder unter der 500-Mio-€-Schwelle liegen. Der stark rückläufige Auftragseingang des ersten Halbjahres wird sich im zweiten Halbjahr nicht nachhaltig verbessern. Für den Fall, dass der erwartete Großauftrag für die Getriebe für den neuen deutschen Schützenpanzer PUMA erteilt wird, könnte der Auftragseingang jedoch den Vorjahreswert von 443 Mio € wieder erreichen. Das Ergebnis kann durch konjunkturell bedingte Risikovorsorgen weiter belastet werden; die Umsatzrendite sollte aber nicht unter 10 % sinken.

### **Rückläufige Cashflow-Entwicklung**

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ging im 1. Halbjahr von 30 Mio €(2008) auf 19 Mio €(2009) zurück. Insbesondere das starke Abschmelzen der erhaltenen Anzahlungen aufgrund des Auslaufens der Fahrzeuggetriebeprogramme (- 14 Mio €) sowie der negative Saldo aus Steuerverbindlichkeiten und Steuerforderungen (- 13 Mio €) belasteten den Cashflow. Entlastend wirkte vor allem der deutliche Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen..

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit blieb mit knapp 10 Mio €auf Vorjahresniveau (11 Mio €). Die Erweiterungsinvestitionen im Werk Rheine sowie der Neubau einer Fertigungshalle im Werk Augsburg wurden planmäßig fortgesetzt. Der resultierende Free Cashflow erreichte im 1. Halbjahr 2009 9 Mio €(Vorjahr: 19 Mio €). Die Dividendenzahlung in Höhe von 12 Mio €ergab zusammen mit den vorgenannten Positionen eine Nettoliquidität zum 30. 06. 2009 von 20 Mio €(31.12.2008: 23 Mio €).

### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 reduzierte sich die Bilanzsumme um 22 Mio €auf 379 Mio €. Wesentliche Veränderungen bei den kurz- und langfristigen Vermögenswerten waren niedrigere Vorräte (- 5 Mio €) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 18 Mio €) sowie der investitionsbedingte Anstieg des Sachanlagevermögens von 88 auf 92 Mio €

Der Anstieg des Eigenkapitals von 159 auf 170 Mio €verbesserte die Eigenkapitalquote von 40 % auf 45 %. Während die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 22 Mio €geringfügig um 1 Mio €anstiegen, verminderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen merklich von 221 Mio €auf 188 Mio €. Leistungsbedingt entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistung (- 7 Mio €) und die erhaltenen Anzahlungen (- 10 Mio €) rückläufig. Zudem erfolgten hohe Steuerzahlungen, sodass die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern von 19 Mio €auf 5 Mio €zurückgingen.

### **Investitionen und F&E**

Der Schwerpunkt der Sachanlagenzugänge in Höhe von knapp 10 Mio €betraf den Bau einer Fertigungshalle zur Produktion von Offshore-Windkraftgetrieben am Standort Rheine sowie die umfassende Hallenmodernisierung für den Großtriebbaubau des Standorts Augsburg.

Die Ausgaben für eigenfinanzierte F&E-Vorhaben in Höhe von 2 Mio €(Vorjahr 2 Mio €) fielen schwerpunktmäßig bei Fahrzeuggetrieben und Standardgetrieben an. Sie fokussierten sich bei den Fahrzeuggetrieben auf Konzepte für die Anwendung elektrischer Antriebslösungen im Militärbereich, bei den Standardgetrieben auf die Weiterentwicklung unserer 5 MW-Offshore Windkraftgetriebe.

### **Beschäftigungsanpassung eingeleitet**

Nachdem zur termingerechten Auftragsabarbeitung im ersten Quartal 2009 nochmals Neueinstellungen, überwiegend befristet, vorgenommen wurden, führte dies zusammen mit der Erstkonsolidierung von RENK LABECO Test Systems Corp., Mooresville, Indiana, zu einem Anwachsen der Beschäftigtenzahl einschließlich Leiharbeiterkräfte von 2.041 (31.12.2008) auf 2.047 (30.06.2009). Aus der Veränderung im Konsolidierungskreis resultierte ein Anstieg von 8 Mitarbeitern.

Angesichts des zu erwartenden Produktionsrückgangs wurden im 2. Quartal eine Reihe von Maßnahmen wie Einstellungsstopp, Abbau von Leiharbeitern, keine Verlängerung von Befristungen sowie verstärkte Nutzung von Mitarbeiterzeitkonten für Arbeitszeitflexibilisierung eingeleitet. Im 2. Halbjahr 2009 kann eine Erweiterung der punktuellen Kurzarbeit nicht ausgeschlossen werden.

### **Risikobericht**

Die Risikolage der RENK Gruppe hat sich infolge der schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich in Form von steigenden Stornierungen und Forderungsausfällen im 1. Halbjahr 2009 bemerkbar machten, gegenüber der Darstellung im Risikomanagementbericht des Geschäftsberichts 2008 verschlechtert. Die aktuelle Risikobewertung ist in den vorliegenden Halbjahresabschluss eingeflossen.

### **Entwicklung der Geschäftseinheiten**

#### **Fahrzeuggetriebe**

Mio €	2009	2008	Veränderung in %
Jan. - Juni			
Auftragseingang	31	25	24
Umsatz	46	81	- 43
			in Mio €
Operatives Ergebnis	1,7	10,1	- 8,4
Umsatzrendite ROS in %	3,6	12,4	-

Die unbefriedigende Auftragslage der letzten Jahre hat auch im ersten Halbjahr 2009 angehalten. Der geringfügig höhere Auftragseingang im Vorjahresvergleich geht auf Wartungsaufträge bei unserer französischen Tochter SESM zurück. Obwohl durch die Erfahrung bei den internationalen Einsätzen in Afghanistan und Irak eine Prioritätenverschiebung von leichten, geschützten Radfahrzeugen zu schweren Kampf- und Unterstützungsfahrzeugen auf Kette festzustellen ist, hat sich dies noch nicht in unseren Auftragszahlen niedergeschlagen. Die hierfür erforderlichen investiven Haushaltsmittel können in vielen Ländern aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht dargestellt werden. Wir verfolgen weiterhin die entsprechenden Neuvorhaben im Nahen, Mittleren und Fernen Osten sowie in Großbritannien. Für das zweite Halbjahr 2009 erkennen wir mit dem Schützenpanzer PUMA, für den der Beschaffungsvertrag über die Lieferung von 405 Serienfahrzeugen abgeschlossen wurde, den einzigen realistischen größeren Auftragseingang. Da die Auslieferung der Serienfahrzeuge allerdings erst ab 2013 beginnt, kann von diesem Auftrag kein wesentlicher Beitrag zur Auslastung der freien Kapazitäten in den nächsten drei Jahren im Werk Augsburg erwartet werden.

Das sukzessive Auslaufen der großen Serienprogramme im Geschäftsjahr 2009 machte sich in Form sinkender Umsatzerlöse stark bemerkbar. Entsprechend drastisch ging das Ergebnis von 10 Mio € auf 2 Mio € zurück. Neben den rückläufigen Umsatzerlösen belasteten auch Risikovorsorgen, insbesondere bei Forderungen und Vorräten das Ergebnis.

Eine erfreuliche Situation hat sich bei unserer französischen Tochtergesellschaft SESM eingestellt. Nachdem die SESM den Serviceauftrag für das ENC 200 Getriebe im Wettbewerb gewinnen konnte, haben wir nunmehr Serviceverträge für drei verschiedene Getriebetypen im Auftrag. Diese Aktivitäten bilden in 2009 und in Folgejahren einen soliden Sockel für die Geschäftstätigkeit der SESM.

Die in den Geschäftsbereich Fahrzeuggetriebe integrierten RENK Testsysteme umfassen neben der RENK TestSystem GmbH (RTS), Augsburg ab dem 01.01.2009 auch deren amerikanische Vertriebstochter RENK LABECO Test Systems Corporation, Mooresville, USA, die neben der Marktbearbeitung mit dem Schwerpunkt Hubschraubergetriebe-Prüfstände vor allem für Inbetriebnahmen und Serviceaktivitäten in Nordamerika zuständig ist. Die Organisation beschäftigt derzeit 8 Mitarbeiter. Die RTS kann sich in dem gegenwärtigen konjunkturellen Umfeld gut behaupten. Obwohl sich auch hier in den Segmenten Prüfstände für PKW und Nutzfahrzeuge die Wirtschaftskrise stark bemerkbar macht, ergeben sich derzeit bei Projekten im boomenden Windkraftbereich neue, erfolgversprechende Perspektiven. In Folge des hohen, durch lang laufende Helikopterprojekte geprägten Auftragsbestands kann die wirtschaftliche Situation der RTS in 2009 und darüber hinaus als stabil bezeichnet werden.

Für das zweite Halbjahr 2009 erwarten wir für den Fall, dass wir den Großauftrag für PUMA erhalten, einen hohen Auftragseingang. Umsätze und Ergebnisse werden infolge der auslaufenden Serienprogramme im Werk Augsburg signifikant unter dem Vorjahr liegen.

<b><u>Gleitlager</u></b>			
Mio € Jan. - Juni	2009	2008	Veränderung in %
Auftragseingang	38	62	- 39
Umsatz	55	44	25
			in Mio €
Operatives Ergebnis	12,9	7,5	5,4
Umsatzrendite ROS in %	23,4	16,9	-

Die weltweite Rezession hat auch die Geschäftseinheit Gleitlager getroffen. Dies machte sich insbesondere in stark rückläufigen Bestellungen im Walzwerks- und Schiffsbauprojektgeschäft bemerkbar. Auch unsere standardisierten Anwendungen für kleinere Elektromaschinengleitlager mussten einen Nachfragerückgang hinnehmen. Lediglich Gleitlager für die Energieerzeugung werden weiterhin rege nachgefragt. Geografisch erwarten wir positive Impulse aus den USA und aus den Schwellenländern Asiens. Doch auch wenn diese positiven Entwicklungen eintreten, ist mit einer Erholung bei den Auftragszahlen frühestens Mitte 2010 zu rechnen.

Die Auftragszahlen spiegeln die konjunkturellen Rahmenbedingungen wider. Während wir aus den oben genannten Gründen einen stark rückläufigen Auftragseingang im ersten Halbjahr 2009 verzeichneten, konnte der Umsatz aufgrund des Rekordauftragsbestands sowie der in 2008 abgeschlossenen Werkserweiterung nochmals kräftig gesteigert werden.

Im zweiten Halbjahr erwarten wir bei den Bestellungen Kontinuität auf dem niedrigen Niveau des ersten Halbjahres. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten im Standardgeschäft werden allerdings die Umsatzerlöse merklich zurückgehen, was sich auch auf das Ergebnis auswirken wird. Wir erwarten bei den Gleitlagern weiterhin positive Ergebnisse auch über 2009 hinaus.



### Spezialgetriebe

Mio € Jan. - Juni	2009	2008	Veränderung in %
Auftragseingang	46	83	- 45
Umsatz	81	64	27
			in Mio €
Operatives Ergebnis	10,7	11,4	- 0,7
Umsatzrendite ROS in %	13,2	17,7	-

Insbesondere die problematische Finanzierungssituation, weniger der geringere Bedarf, schlug sich in einem deutlichen Rückgang des Auftragseingangs von 83 auf 46 Mio € im ersten Halbjahr 2009 nieder. Im Bereich der Stationären Getriebe wurden auf breiter Front Projekte verschoben, aber auch gänzlich gestrichen. Dies betrifft insbesondere die Zement- und die Kunststoffindustrie, wo wir im ersten Halbjahr 2009 einen drastischen Rückgang der Bestellungen registrierten. Weniger stark machte sich die Wirtschaftskrise bei den Turbogetrieben für die Erzeugung von Energie sowie bei den Spezialschiffsgetrieben für Behörden- und Marineschiffe bemerkbar. Dem gegenüber stieg der Umsatz durch die Abarbeitung des gegen Ende der Boomphase erreichten Rekordauftragsbestandes um 27 % auf 81 Mio €. Die gut gefüllten Auftragsbücher führten im Bereich der Stationären Getriebe zu deutlichen Umsatzsteigerungen bei den Extruder-Getrieben für die Kunststoffindustrie und bei den Mühlengetrieben. Auch der maritime Sektor verzeichnete höhere Getriebeauslieferungen, die u. a. für Fregatten und Patrouillenschiffe nach Italien, Dänemark, Holland, Türkei, in den nahen Osten und nach Südamerika exportiert wurden.

Unsere Kunden im Stationärgetriebebereich stellen sich auf eine länger anhaltende Investitionspause ein. Das bedeutet zum einen, dass sich die schwache Auftragseingangstätigkeit auch im zweiten Halbjahr 2009 fortsetzen dürfte. Zum anderen beobachten wir durch die entstehenden Überkapazitäten einen zunehmenden Preisdruck.

Etwas positiver wird die zweite Jahreshälfte 2009 bei den Spezialschiffsgetrieben erwartet. Hier sehen wir insbesondere Chancen bei türkischen und italienischen Beschaffungsvorhaben.

Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2009 liegt leicht unter dem Vorjahr. Die Rentabilität, gemessen durch die Umsatzrendite ROS, erreichte mit 13,2 % nicht mehr den sehr guten Vorjahreswert von 17,7 %. Dies geht insbesondere auf Risikovorsorgen zurück, in denen sich die ungünstige konjunkturelle Entwicklung widerspiegelt.

Die Entwicklung unserer Schweizer Tochtergesellschaft RENK-MAAG GmbH verlief ähnlich wie bei den Spezialgetrieben in Augsburg. Drastisch war allerdings der Rückgang im Auftragseingang, da zwischen Januar und April 2009 kein einziger Neugetriebeauftrag herein genommen werden konnte. Aktuell beobachten wir allerdings wieder eine leichte Erholung, so dass wir insbesondere im asiatischen Markt im zweiten Halbjahr 2009 mit einer Entspannung rechnen. Wegen der kritischen Entwicklung der Auftragslage wurde bei RENK-MAAG der Abbau von 12 Mitarbeitern eingeleitet, darüber hinaus planen wir ab August Kurzarbeit. Die Ergebnissituation für 2009 bleibt stabil.

Zusammengefasst erwarten wir für 2009 im Bereich Spezialgetriebe ein Auftragseingangsniveau, das deutlich unter dem Vorjahr liegt, sowie nochmals steigende Umsätze gegenüber 2008 in Folge des außergewöhnlich hohen Auftragsbestandes, mit dem wir in das Geschäftsjahr 2009 starteten. Im zweiten Halbjahr erwarten wir in überschaubarem Umfang Stornie-

rungen, die zusammen mit anderen Geschäftsrisiken das Ergebnis der Spezialgetriebe belasten können.

### **Standardgetriebe**

Mio € Jan. - Juni	2009	2008	Veränderung in %
Auftragseingang	29	48	- 40
Umsatz	63	59	7
			in Mio €
Operatives Ergebnis	7,7	8,0	- 0,3
Umsatzrendite ROS in %	12,3	13,5	-

Vom Produktspektrum der im Werk Rheine gefertigten Standardgetriebe unterliegen die Maritimen Getriebe am deutlichsten dem konjunkturellen Abschwung. Derzeit werden weltweit Containerschiffe vor Anker gelegt und Neubauten gestoppt. Bei den Standardgetrieben machte sich dies in Stornierungen negativ bemerkbar. Da auch die Kupplungen von dem Einbruch im deutschen Maschinenbau betroffen sind, ging der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2009 um 40 % auf 29 Mio € zurück. Dem standen leicht steigende Umsätze gegenüber, die in Analogie zur Situation des Spezialgetriebebaus auf der Abarbeitung der hohen Auftragsbestände zu Beginn des Geschäftsjahres beruhen.

Die unsichere Lage bei einigen Werften sowie erhebliche Probleme bei der Projektfinanzierung werden auch im zweiten Halbjahr 2009 zu keiner wesentlichen Verbesserung der Ordertätigkeit bei Schiffsgetriebenen führen. Einige Indikatoren deuten aber darauf hin, dass eine leichte Besserung anstehen könnte.

Bei den Kupplungen sehen wir insbesondere im osteuropäischen Markt Potenzial. Bei den Turbogetrieben für Dampfturbinenkraftwerke laufen die Großprojekte der Energiewirtschaft überwiegend weiter, so dass wir bei einer verstärkten Bearbeitung des Marktes in Asien keinen größeren Einbruch in 2009 erwarten. Die Großprojekte für den Einsatz von 5 MW Offshore-Windkraftgetrieben sind durch technische und organisatorische Probleme beim Aufbau der Windenergieanlagen in Rückstand geraten. Die prognostizierte Bedarfssteigerung in den kommenden Jahren wird davon allerdings nicht negativ tangiert, lediglich der Anstieg der Geschäftsaktivitäten verschiebt sich etwas auf der Zeitachse.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir eine Ordertätigkeit auf dem Niveau des ersten Halbjahres sowie Umsatzerlöse in der Größenordnung von 100 Mio €. Das Ergebnis des zweiten Halbjahres wird aufgrund leicht rückläufiger Umsatzerlöse sowie weiterer Risikovorsorgen gegenüber den Zahlen zum 30. 06. 2009 voraussichtlich etwas nachgeben.

## Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009

### RENK-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T €

	2009 1. HJ	2008 1. HJ
Umsatzerlöse	241.826	247.413
Umsatzkosten	-178.781	-188.206
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>63.045</b>	<b>59.207</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.509	5.499
Vertriebskosten	-13.662	-11.882
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.599	-7.012
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.309	-8.867
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>	<b>32.984</b>	<b>36.945</b>
Zinserträge	143	232
Zinsaufwendungen	-478	-137
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>32.649</b>	<b>37.040</b>
Steuern	-9.928	-11.112
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>22.721</b>	<b>25.928</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>3,34</b>	<b>3,81</b>

## RENK Konzern

### Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode

T €

1. HJ	2009	2008
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>22.721</b>	<b>25.928</b>
Unterschiedsbeträge aus der Währungsänderung ausländischer Tochterunternehmen	-111	-156
Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	147	80
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionen	-197	1.514
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-161</b>	<b>1.438</b>
<b>Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>22.560</b>	<b>27.366</b>

## RENK-Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

### Aktiva

T €

	30.06.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte	7.058	7.558
Sachanlagen	92.284	87.739
Sonstige Beteiligungen	1.158	1.386
Aktive latente Steuern	6.219	5.732
Sonstige langfristige Vermögenswerte	778	832
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>107.497</b>	<b>103.247</b>
Vorräte	149.230	153.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.755	111.281
Forderungen aus gesetzlichen Steuern	2.561	3.271
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.340	5.243
Flüssige Mittel	20.270	23.378
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>271.156</b>	<b>297.056</b>
	<b>378.653</b>	<b>400.303</b>

## RENK-Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2009

### Passiva

T €

	30.06.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	17.920	17.920
Kapitalrücklagen	10.669	10.669
Gewinnrücklagen	114.450	97.116
Bilanzgewinn	32.572	39.425
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	-6.050	-5.889
<b>Eigenkapital</b>	<b>169.561</b>	<b>159.241</b>
Rückstellungen für Pensionen	7.523	5.420
Passive latente Steuern	8.142	9.711
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.263	4.716
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	587	608
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>21.515</b>	<b>20.455</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	136
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.495	50.759
Erhaltene Anzahlungen	68.905	78.496
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	5.452	19.449
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.571	49.325
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.154	22.442
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>187.577</b>	<b>220.607</b>
	<b>378.653</b>	<b>400.303</b>

## RENK-Konzern-Kapitalflussrechnung

T €

1. HJ	2009	2008
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	23.378	10.461
Ergebnis vor Steuern	32.649	37.040
Gesetzliche Steuern	-11.331	-12.139
Abschreibungen auf Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	5.379	4.868
Veränderung der Pensionsrückstellungen	1.445	780
<b>Cash Earnings</b>	<b>28.142</b>	<b>30.549</b>
Anstieg (-) und Rückgang (+) der Vorräte	5.147	-15.222
Rückgang der erhaltenen Anzahlungen	-14.350	-1.432
Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.178	1.660
Anstieg (+) und Rückgang (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.247	10.257
Veränderung der Steuerforderungen und -verbindlichkeiten	-13.293	-4.217
Anstieg (+) und Rückgang (-) der Sonstigen Rückstellungen	-1.783	10.906
Anstieg (-) und Rückgang (+) der Sonstigen Vermögenswerte	87	-2.733
Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten	-201	-19
Eliminierung Ergebnis aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	-175	-569
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	173	309
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.678</b>	<b>29.489</b>
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	-9.698	-11.225
Investitionen in Beteiligungen	-4	-
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen	184	583
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.518</b>	<b>-10.642</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>9.160</b>	<b>18.847</b>
Dividendenzahlung	-12.240	-13.600
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-136	-199
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12.376</b>	<b>-13.799</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>-3.216</b>	<b>5.048</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	-7	-14
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Flüssigen Mittel	115	-13.217
<b>Flüssige Mittel am Stichtag des Halbjahres</b>	<b>20.270</b>	<b>2.278</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzsaldos</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>20.270</b>	<b>2.278</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>-345</b>
<b>Netto Liquidität</b>	<b>20.270</b>	<b>1.933</b>

## RENK-Konzern-Eigenkapitalspiegel (jeweils 1. Halbjahr)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/ Verlusten	Gesamt
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>72.063</b>	<b>23.001</b>	<b>-5.154</b>	<b>118.499</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	25.928	0	25.928
Dividendenzahlung	0	0	0	-13.600	0	-13.600
Währungsveränderungen	0	0	0	0	-156	-156
Veränderungen unrealisierter Ge- winne und Verluste	0	0	0	0	80	80
Versicherungsmathematische Ge- winne/Verluste	0	0	0	0	1.798	1.798
<b>Stand am 30. Juni 2008</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>72.063</b>	<b>35.329</b>	<b>-3.432</b>	<b>132.549</b>
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>97.116</b>	<b>39.425</b>	<b>-5.889</b>	<b>159.241</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	22.721	0	22.721
Dividendenzahlung	0	0	0	-12.240	0	-12.240
Währungsveränderungen	0	0	0	0	-111	-111
Veränderungen unrealisierter Ge- winne und Verluste	0	0	0	0	147	147
Versicherungsmathematische Ge- winne/Verluste	0	0	0	0	-197	-197
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	<b>17.920</b>	<b>10.669</b>	<b>114.450</b>	<b>32.572</b>	<b>-6.050</b>	<b>169.561</b>



## **RENK Konzern Anhang**

### **Erläuterungen zum Halbjahresabschluss**

#### **Allgemeine Grundsätze**

Der vorliegende Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2009 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Halbjahresabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres, deren detaillierte Beschreibung dem Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 entnommen werden kann.

Aus Sicht des Vorstandes enthält der vorliegende, ungeprüfte Zwischenbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese beeinflussen die Höhe und den Ausweis angegebener Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Halbjahresabschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten. Informationen zu den Segmenten befinden sich auf den Seiten 7 bis 10 dieses Zwischenberichts. Es ergaben sich keine Änderungen im Vergleich zur Berichtsstruktur des 31. Dezember 2008.

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragssteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

#### **Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften**

Im November 2006 hat der IASB den Standard IFRS 8 »Geschäftssegmente« (IFRS 8) herausgegeben, der den bisherigen IAS 14 »Segmentberichterstattung« ersetzt. RENK wendet IFRS 8 beginnend mit dem 1. Quartal 2009 an. IFRS 8 verlangt von Unternehmen die Berichterstattung von finanziellen und beschreibenden Informationen bezüglich berichtspflichtiger Segmente. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf Basis der internen Steuerung berichtet werden, durch die der Geschäftserfolg der operativen Segmente beurteilt wird und entschieden wird, wie die Ressourcen auf die operativen Segmente verteilt werden. Siehe Anmerkung »Segmentberichterstattung« für weitere segmentbezogene Informationen.

Im September 2007 veröffentlichte das IASB den Standard IAS 1 »Darstellung des Jahresabschlusses« (IAS 1). IAS 1 in der Fassung vom September 2007 ersetzt IAS 1, »Darstellung des Jahresabschlusses« (überarbeitet in 2003), in der Fassung von 2005. IAS 1 regelt die Grundlagen für die Darstellung und Struktur des Abschlusses. Er enthält zudem Mindestanforderungen an den Inhalt eines Abschlusses. Die Anwendung des überarbeiteten Standards ab dem 1. Januar 2009 hat keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der RENK Gruppe.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden neben der RENK AG die hundertprozentigen Tochtergesellschaften Société d'Equipements, Systèmes et Mécanismes, Saint-Ouen-l'Aumône/Frankreich (SESM), RENK Corporation, Duncan/USA, (RC), RENK Test System GmbH, Augsburg, (RTS), RENK-MAAG GmbH, Winterthur/Schweiz, (RMCH), sowie ab 2009 die RENK Labeco Test Systems Corporation, Mooresville/USA, (Labeco) einbezogen. Deren Auswirkungen sind auf Seite 7/Seite 8 des Halbjahresfinanzberichts beschrieben.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Sonstige betriebliche Erträge

T€	2009 1. HJ	2008 1. HJ
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	214	150
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	183	576
Erträge aus sonstigen Lieferungen und Leistungen	107	251
Erträge aus Kursdifferenzen und Sicherungsgeschäften	438	3.699
Übrige Erträge	1.567	823
	<b>2.509</b>	<b>5.499</b>

In den übrigen Erträgen sind 440 T€ aus der Erstkonsolidierung der RENK LABECO Test Systems Corporation enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2009 1. HJ	2008 1. HJ
Forschung und Entwicklung	2.137	1.984
Zuführung zu Rückstellungen	455	9
Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	6.678	2.258
Aufwendungen aus Kursdifferenzen und Sicherungsgeschäften	1.276	2.477
Übrige Aufwendungen	1.763	2.139
	<b>12.309</b>	<b>8.867</b>

Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen enthalten bei der SGE Fahrzeuggetriebe Einzelwertberichtigungen aus Forderungen LuL in Höhe von 1,7 Mio. € sowie Wertberichtigungen auf Vorräte wegen auslaufender Programme in Höhe von 3,6 Mio. €

### Zinsergebnis

T€	2009 1. HJ	2008 1. HJ
Zinsen und ähnliche Erträge	143	232
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80	-48
Ergebnis Fondsvermögen Industrielles Geschäft	1.688	1.846
Zinsanteil in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-2.086	-1.935
	<b>-335</b>	<b>95</b>

## Ergebnis je Aktie

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
	<b>1. HJ</b>	<b>1. HJ</b>
Ergebnis nach Steuern (T€)	22.721	25.928
Gewogener Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd Stück)	6.800	6.800
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	<b>3,34</b>	<b>3,81</b>

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Periodendurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 30. Juni 2009 noch zum 30. Juni 2008 bestanden Finanzinstrumente, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

## Dividende Geschäftsjahr 2008

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2009 schüttete der Vorstand der RENK Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 12.240.174,60 EUR (1,80 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 13. Mai 2009.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Sachanlagen

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Grundstücke und Gebäude	25.154	25.636
Technische Anlagen und Maschinen	46.753	41.633
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.246	6.127
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.131	14.343
	<b>92.284</b>	<b>87.739</b>

### Vorräte

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.480	27.151
Unfertige und fertige Erzeugnisse	115.341	123.504
Geleistete Anzahlungen	3.409	3.228
	<b>149.230</b>	<b>153.883</b>

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Forderungen an Kunden	86.070	99.201
Forderungen an verbundene Unternehmen	5.239	5.222
Forderungen an Beteiligungen	2.446	6.858
	<b>93.755</b>	<b>111.281</b>

### Sonstige Rückstellungen

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Gewährleistungen	31.404	34.295
Ausstehende Kosten	8.565	7.791
Übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen	7.474	6.142
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	4.125	4.057
Übrige sonstige Rückstellungen	1.266	1.756
	<b>52.834</b>	<b>54.041</b>

Die Sonstigen Rückstellungen sind in folgenden Bilanzposten ausgewiesen:

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Sonstige langfristige Rückstellungen	5.263	4.716
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.571	49.325

### **Finanzverbindlichkeiten**

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	136
	-	<b>136</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht durch Grundpfandrechte besichert. Die Finanzverbindlichkeiten zum 31.12.2008 haben kurzfristigen Charakter.

### **Eventualverbindlichkeiten**

<b>T€</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Verpflichtungen aus Bürgschaften	867	880
	<b>867</b>	<b>880</b>

Die Eventualverbindlichkeiten zum 31.12.2008 und zum 30.06.2009 betrafen fast ausschließlich die RENK-MAAG GmbH.

## **Segmentberichterstattung**

Die Einführung von IFRS 8 führt zu keiner Strukturveränderung für Zwecke der Segmentberichterstattung im RENK Konzern. Die Aktivitäten der RENK Gruppe sind in die berichtspflichtigen Segmente Fahrzeuggetriebe, Spezialgetriebe, Gleitlager und Standardgetriebe aufgeteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der RENK Aktiengesellschaft in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Operative Ergebnis. Das Operative Ergebnis entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). In Einzelfällen werden Sondervorgänge bereinigt. Dabei handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die dem Anlass und der Höhe nach bedeutend sind und nicht aus dem operativen Geschäft stammen. Die Segmentvermögenswerte und –schulden entsprechen den Summen der Vermögenswerte bzw. Schulden der einzelnen Geschäftsbereiche. Die Nettoliquidität/-verschuldung stellt die finanzielle Steuerungsgröße dar, die sich aus Flüssige Mittel und Wertpapiere abzüglich Finanzverbindlichkeiten ergibt.

## Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten

1. Halbjahr	Fahrzeuggetriebe		Gleitlager		Spezialgetriebe		Standardgetriebe		Konsolidierung		Konzern	
T €	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang mit Fremden	31.206	24.954	37.558	60.640	43.483	83.406	28.166	46.423			140.413	215.423
Auftragseingang mit anderen Segmenten	13		482	1.069	2.834	60	420	1.350	-3.749	-2.479		
<b>Auftragseingang Gesamt</b>	<b>31.219</b>	<b>24.954</b>	<b>38.040</b>	<b>61.709</b>	<b>46.317</b>	<b>83.466</b>	<b>28.586</b>	<b>47.773</b>	<b>-3.749</b>	<b>-2.479</b>	<b>140.413</b>	<b>215.423</b>
Umsätze mit Fremden	46.291	81.413	52.323	43.684	81.208	64.350	62.005	57.964			241.827	247.411
Umsätze mit anderen Segmenten	13		2.615	581	30	97	1.102	1.028	-3.760	-1.706		
<b>Umsätze Gesamt</b>	<b>46.304</b>	<b>81.413</b>	<b>54.938</b>	<b>44.265</b>	<b>81.238</b>	<b>64.447</b>	<b>63.107</b>	<b>58.992</b>	<b>-3.760</b>	<b>-1.706</b>	<b>241.827</b>	<b>247.411</b>
<b>Auftragsbestand *)</b>	<b>151.482</b>	<b>203.208</b>	<b>46.190</b>	<b>66.525</b>	<b>205.160</b>	<b>245.436</b>	<b>103.044</b>	<b>161.152</b>	<b>-7.896</b>	<b>-4.652</b>	<b>497.980</b>	<b>671.669</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>1.672</b>	<b>10.106</b>	<b>12.859</b>	<b>7.482</b>	<b>10.712</b>	<b>11.390</b>	<b>7.741</b>	<b>7.968</b>			<b>32.984</b>	<b>36.946</b>
Zinserträge	126	298	57	199	121	126	-31	84	-130	-475	143	232
Zinsaufwendungen	224	374	47	10	259	220	78	7	-130	-475	478	136
Ertragssteuern	2.447	2.544	1.007	341	3.966	2.062	887	443	1.621	5.722	9.928	11.112
Segmentvermögen *)	107.042	138.213	66.122	63.665	119.081	113.090	77.959	79.118	-332	-2.786	369.872	391.300
Segmentsschulden *)	67.680	78.032	17.578	21.216	71.456	72.457	39.115	42.983	-332	-2.786	195.497	211.902
Investitionen	1.176	2.469	2.497	4.967	2.934	1.905	3.091	1.884			9.698	11.225
Abschreibungen	1.540	1.719	733	519	2.073	1.675	1.033	898			5.379	4.811
<b>Umsatzrendite ROS</b>	<b>3,6%</b>	<b>12,4%</b>	<b>23,4%</b>	<b>16,9%</b>	<b>13,2%</b>	<b>17,7%</b>	<b>12,3%</b>	<b>13,5%</b>			<b>13,6%</b>	<b>14,9%</b>
<b>ROCE</b>	<b>7,8%</b>	<b>61,7%</b>	<b>63,8%</b>	<b>48,1%</b>	<b>39,3%</b>	<b>37,6%</b>	<b>37,9%</b>	<b>44,3%</b>			<b>36,9%</b>	<b>48,3%</b>

\*) Stichtagswert am 30. Juni 2009 im Vergleich zum 31. Dezember 2008



### **Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ergeben.

### **Prüferische Durchsicht des Konzernabschlussprüfers**

Die Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2009 und 2008 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### **Ereignisse nach dem Halbjahrestichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss der RENK AG zum 30. Juni 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, die sonstigen Informationen den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Konzernzwischenlagebericht vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

**Augsburg, den 28. Juli 2009**

**RENK Aktiengesellschaft  
Der Vorstand**

## **Finanzterminkalender RENK-Konzern**

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2009	29. 10. 2009
Pressemitteilung zum Jahresabschluss 2009	15. 02. 2010
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2010	29. 04. 2010
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2009	06. 05. 2010